

Der Ratschlag VON ABUL-WALID AL-BADSCHI an seine beiden Söhne

(an-Nasiha al-Waladiyyah)

النصيحة الولديّة

تأليف
أبي الوليد سليمان بن خلف الباجي
المتوفى سنة ٤٧٤ هـ



مكتبة تقي الدين الهارثي
www.mirathde.com

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allāhs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Möge Allāhs Lob auf unserem Führer Muḥammad
und seiner Familie sein.

Der Scheich, Faqīh, Imām und Ḥāfiẓ Abūl-Walīd Sulaymān ibn Chalaf al-Bādschī – möge Allāh mit ihm zufrieden sein und Sich ihm erbarmen – sagte:

O meine beiden Söhne, möge Allāh euch rechtleiten, euch führen, euch Erfolg geben, euch bewahren, euch das Gute im Diesseits und im Jenseits gewähren und euch vor ihren Gefahren mit Seiner Barmherzigkeit beschützen. Wenn ihr die Pubertät erreicht, welche nahe ist, obliegen euch Pflichten und ihr müsst die religiösen Vorschriften einhalten. Ihr habt bereits das Alter erreicht, in dem ihr die Ermahnung versteht, die Vernunft erkennbar wird und ihr für das Lernen und das Wissen taugt. Dies verpflichtet mich dazu, euch meinen Ratschlag zu erteilen und euch zu ermahnen, aus Furcht, dass mich der Tod ereilt und ich nicht mehr die Möglichkeit habe, euch zu unterrichten, auszubilden, zu führen und zu unterweisen. Wenn Allāh – erhaben ist Er – die Frist aufschiebt, dann wird der Ratschlag, das Unterrichten, die Führung und die Unterweisung mehr sein und mein Erfolg liegt nur bei Allāh.

Notizen:

Auf Ihn vertraue ich und auf Ihn vertrauen diejenigen, die Vertrauen haben. In Seiner Hand sind eure beiden Herzen und eure beiden Stirnen. Und wenn zwischen mir und dem das dazwischenkommt, was ich erwarte und vermute, und zwar das Näherkommen der Frist und die Unterbrechung der Hoffnung, und ihr gemäss meinem Ratschlag, den ich niederschreibe, und meiner Ermahnung, die ich klarstelle, handelt, werdet ihr auf dem Weg der rechtschaffenen Vorfahren gefestigt, erringt den erfolgreichen Handel und erreicht das Gute des Diesseits und Jenseits. Ich vertraue Allāh eure Religion, euer Diesseits, euer Leben und eure Rückkehr an. Ich überlasse Ihm alle eure Zustände. Er ist mein Genüge und der vortreffliche Sachwalter.

So wisst, dass niemand euch besseren Ratschlag gibt und niemand sich mehr um euch sorgt als ich. Und es gibt niemanden auf der Erde, mit dem ich glücklich wäre, dass er vorzüglicher ist und eine höhere Stellung in der Religion und im Diesseits hat als ich außer ihr zwei. Das Geringste, was dies euch verpflichtet, ist, dass ihr meine Aussage hört, euch von meiner Ermahnung ermahnen lasst, meine Unterweisung und meinen Ratschlag versteht und Gewissheit habt,

dass ich euch nichts Gutes verbat und nichts Schlechtes befahl.
Schlagt den Weg ein, welchen ich eingeschlagen habe und folgt der
Einstellung, die ich vertreten habe.

Notizen:

So wisst, dass wir eine Familie sind, der Vorzug von Allāh gewährt wurde. Zu uns ist von Ihm Rechtschaffenheit, Religiosität, Enthaltbarkeit und Bewahrung gelangt. Zu den Kindern von Ayyūb ibn Uarīth, möge Allāh ihm und uns allen verzeihen, gehörte unser Grossvater Sa'd. Und zu den Kindern von Sa'd gehörten Sulaymān, Chalaf, 'Abdur-Raḥmān und Ahmad. Derjenige mit der meisten Rechtschaffenheit, Religiosität, Gottesfurcht und Anbetung war euer Großvater Chalaf. Trotz seinem Ansehen, seinem Zustand und seinem ausgedehnten Diesseits zog er sich davon zurück und verringerte es. Er wandte sich der Anbetung und Andacht zu, bis er starb, möge Allāh sich ihm erbarmen. Zu den Söhnen von Chalaf gehören eure beiden Onkel 'Alī und 'Umar, euer Vater Sulaymān und eure beiden Onkel Muḥammad und Ibrāhīm. Eure Onkel waren alle bekannt für das Pilgern, den Kampf, die Rechtschaffenheit und die Enthaltbarkeit, bis einige von ihnen darauf starben, möge Allāh uns und ihnen vergeben. Es ist so, als ob ich ihnen folgen und zu ihnen gelangen würde und die Angelegenheit zu euch kommt. So schlagt nicht einen anderen Weg als ihren Weg ein und seid nicht mit einem anderen Zustand als ihrem

Zustand zufrieden. Und wenn ihr noch mehr erreichen könnt, dann bereitet dies für euch vor und baut euch dies auf und wenn nicht, dann verfehlt nicht ihren Zustand.

Notizen:

Das Erste, mit dem ich euch beratschlage, ist das, womit Ibrāhīm seine Söhne beratschlagte und ebenso Yaqūb:

"O meine Söhne, Allāh wählte für euch die Religion aus, so sterbt nicht, außer dass ihr Muslime seid."

Und ich verbiete euch das, was Luqmān seinem Sohn verbat, als er ihn ermahnte:

"O mein Sohn, geselle Allāh nichts bei, denn das Beigesellen ist wahrlich gewaltiges Unrecht."

Und ich bestätige damit meinen Ratschlag und wiederhole ihn aus Eifer, damit ihr euch an diese Religion, die Allāh uns gewährte, bindet und an ihr festhalten. Nichts von den Angelegenheiten des Diesseits

soll euch davon abhalten, von ihr abzulassen, und gebt für sie eure Seelen her.

Wenn ihr auf dieser Religion sterbt, die Allāh auserwählte, vorzog und alles außer ihr verbat, so hoffe ich, dass wir uns treffen, wo wir keine Trennung zu befürchten und kein Entfernen zu erwarten haben. Allāh – erhaben ist Er – kennt meine Sehnsucht und meinen Eifer dafür. Er kennt meine Sorge, dass einer von euch abirren wird oder sich wegen einer Versuchung abwenden lässt und ihn der Zorn Allāhs – erhaben ist Er – erlangen wird, was ihn in die Wohnstätte des Untergangs bringt und ihn ewig im Feuer lassen wird. Worauf er sich nicht mit den Gläubigen treffen wird, die ihm zuvorgekommen sind und die Rechtschaffenen von seinen Vorfahren werden ihm nichts nützen an einem Tag **"an dem weder der Vater seinem Kind helfen kann, noch ein Geborenes etwas für seinen Vater begleichen kann."**

Notizen:

Mein Ratschlag an euch, teilt sich in zwei Teile auf.
Der eine Teil beinhaltet, was euch bezüglich der Religion obliegt. Darin stelle ich euch klar, was euch obliegt zu wissen und darin ist ein Hinweis auf das, was danach kommt.
Und der andere Teil beinhaltet, auf was ihr euch befinden sollt in der Angelegenheit von eurem Diesseits und wie ihr euch untereinander zu verhalten habt.

Der erste Teil ist der Glaube an Allāh – mächtig und glorreich ist Er -, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten und der Glaube an Seine Gesetze. Keine Tat nützt, wenn gegen etwas davon verstossen wird. Das Festhalten am Buch Allāhs – erhaben ist Seine Größe -, die Beharrlichkeit im Auswendiglernen und Lesen von ihm. Das regelmäßige Nachdenken über seine Bedeutungen und Verse. Das Einhalten seiner Gebote, das Unterlassen seiner Verbote und dem was darin getadelt wurde.

Notizen:

Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Ich ließ euch etwas zurück, wenn ihr daran festhaltet, werdet ihr nach mir nicht in die Irre gehen. Es ist das Buch Allāhs – erhaben ist Er – und meine Sunna. Haltet an ihnen mit euren Backenzähnen fest."

Der Prophet – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – gab uns Ratschlag, war barmherzig zu den Gläubigen, sorgte sich um sie und beratschlagte sie. So handelt gemäß seiner Anweisung, akzeptiert seinen Ratschlag, festigt in euch die Liebe zu ihm, die Zufriedenheit mit dem, womit er gekommen ist, die Nachahmung seiner Sunna, die Unterwerfung gegenüber ihm, die Gehorsamkeit gegenüber seinem Urteil und den Eifer, seine Sunna zu kennen und seinen Weg einzuschlagen. Denn die Liebe zu ihm führt zum Guten und rettet vor der Zerstörung und vor dem Übel.

Notizen:

Füllt eure Herzen mit Liebe zu all seinen Gefährten und mit der Bevorzugung der reinen Imāme von ihnen: Abū Bakr, ‘Umar, ‘Uthmān und ‘Alī – möge Allāh mit ihnen zufrieden sein und uns Nutzen in der Liebe zu ihnen geben. Haltet euch an die gute Interpretation für das, was zwischen ihnen vorgefallen ist, und an den guten Glauben bezüglich dem, was über sie überliefert wurde.

Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Beschimpft nicht meine Gefährten. Bei Demjenigen, in Dessen Hand meine Seele ist, würde jemand von euch, soviel wie (den Berg) Uhud an Gold spenden, so würde er nicht die doppelte Handvoll (Spende) von jemandem von ihnen und auch nicht die Hälfte davon erreichen."

Derjenige, der nicht einmal die Hälfte von seiner doppelten Handvoll erreicht, wenn er so viel wie Uhud an Gold spendet, wie kann er sich mit seinem Vorzug messen oder seinen Gipfelpunkt erreichen. Es gibt niemanden von ihnen, außer dass er viel gespendet hat.

Danach die Bevorzugung der Tabi'un und derjenigen, die nach ihnen kamen von den Imāmen und Gelehrten – möge Allāh sich ihnen erbarmen -. Die Ehrung ihrer Rechte, die Nachahmung von ihnen, das Befolgen ihrer Leitung, das Folgen ihrer Spuren, die Bewahrung ihrer Aussagen und der Glaube, dass sie korrekt lagen.

Notizen:

Das Verrichten des Gebets, denn es ist die Stütze der Religion, die Stütze des Gesetzes. Es ist die meist bestätigte aller Pflichten der Religionsgemeinschaft bezüglich der Beachtung seiner Reinheit, der Beobachtung seiner Zeiten, der Vervollständigung seiner Rezitation, der Vervollständigung seiner Niederbeugung und seiner Niederwerfung, das Andauern der Demut darin, die Beschäftigung damit und weitere seiner Regeln und Sitten in der Gemeinschaft und in den Moscheen. Denn es ist der Ritus der Gläubigen, die Handlungsweise der Rechtschaffenen und der Weg der Gottesfürchtigen.

Danach das Entrichten der Zakah. Sie wird nicht hinausgezögert. Weder wird mit dem vielen Besitz geizt, noch wird das Geringe davon vernachlässigt. Es wird vom Besten davon und mit vollständigem Mass entrichtet. Wahrlich Allāh – erhaben ist Er – ist der Gütigste aller Gütigen und der Würdigste, für den ausgewählt wird. So spende guten Mutes und sei sicher, dass dies Segen im Besitz und eine Reinigung davon ist, und dass sie demjenigen gegeben wird, der Anrecht darauf hat. Ohne Begünstigung, ohne dem Folgen der Neigungen und kompromisslos.

Notizen:

Danach das Fasten im Monat Ramadān. Es ist eine Anbetung im Geheimen und Gehorsamkeit gegenüber dem Herrn. Man ist darin verpflichtet, vermehrt die Zunge zu hüten, sich anzustrengen mit den rechtschaffenen Taten und sich in Acht zu nehmen vor Fehlern und Ausrutschern. Man gibt Acht auf seine Nächte und seine Tage. Man lässt auf sein Fasten das Beten in der Nacht folgen. Ebenfalls ist es von der Sunna darin den I'tikāf zu begehen.

Danach die Pilgerfahrt zum geschützten Haus Allāhs, wer dazu die Möglichkeit hat. Es ist eine auferlegte Pflicht und es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Die fromme Pilgerfahrt hat bei Allāh keine andere Belohnung außer dem Paradies."

Danach der Kampf auf dem Weg Allāhs, wenn ihr dazu die Fähigkeit habt oder die Unterstützung derjenigen, die dazu imstande sind, wenn ihr schwach dafür seid.

Notizen:

Dies sind die Stützen der Pflichten des Islām und die Säulen des Glaubens. Wenn ihr sie bewahrt und euch um sie beeilt, erlangt ihr das gewaltige Gute und erreicht die riesige Belohnung. Vernachlässigt nicht die Rechte Allāhs und Seine Gebote diesbezüglich, so dass ihr nicht mit den Verlierern zu Grunde geht und mit den Nachlässigen bedauert. So wisst, dass ihr das Verrichten der Pflichten und die Ausführung dessen, was euch davon obliegt, mit dem Erfolg von Allāh erreicht. Euch obliegt das Wissen, welches die Grundlage des Guten ist und mit dem ihr die Frömmigkeit erlangt.

Ihr seid verpflichtet danach zu streben, denn es ist Reichtum, für denjenigen der danach strebt, sowie Macht für denjenigen der es trägt. Es ist zudem der gewaltigste Grund der zum Jenseits führt. Mit ihm entfernt man sich von den Scheinargumenten. Dadurch werden die (zu Allāh) näherbringenden Taten korrekt. Wie viele von denjenigen, die Taten begehen, entfernen sich mit ihren Taten von ihrem Herrn, und das mit dem sie sich ihrem Herrn nähern, wird ihnen als ihre größte Sünde aufgeschrieben.

Notizen:

Allāh – erhaben ist Er – sagte:

"Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die bezüglich ihrer Werke die größten Verlierer sind?

Diejenigen, deren Bestreben im diesseitigen Leben fehlging, während sie dachten, dass sie Gutes getan hätten."

Und Er – erhaben ist Er – sagte:

"Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen und diejenigen, die nicht wissen, gleich?

Doch nur diejenigen, die Verstand haben, lassen sich ermahnen."

Und Er – erhaben ist Er – sagte:

"Diejenigen, die Allāh fürchten, von Seinen Dienern, sind die Gelehrten."

Und Er – erhaben ist Er – sagte:

"Allāh erhöht diejenigen, die glauben von euch, und diejenigen, denen Wissen gegeben wurde, um Rangstufen."

Notizen:

Das Wissen ist ein Weg, welcher denjenigen, der es besitzt, zur Glückseligkeit führt. Damit verfehlt er nicht die Stufe der Höhe und der Würde. Das Wenige davon ist nützlich und das Viele davon erhöht und hebt empor. Es ist ein Schatz, der in jedem Zustand rein ist. Mit dem Ausgeben davon wird er größer. Kein Räuber stiehlt ihn und man fürchtet um ihn weder vor einem Dieb noch vor einem Krieger. Strengt euch an, danach zu streben, und findet die Süsse in der Ermüdung beim Auswendiglernen davon, in der Schlaflosigkeit beim Lernen davon und in der langen Anstrengung beim Sammeln davon. Seid eifrig beim Niederschreiben und Überliefern davon und geht danach weiter zum Begreifen und zum Verständnis davon. Dies alles mit der Unversehrtheit der Folgen und der Wertschätzung bei allen Rangstufen. Das Wissen ist ein Amt, von dem derjenige, der es innehat, nicht enthoben und derjenige, der es trägt seiner Schönheit nicht beraubt wird. Jeder, der ein Amt innehat, das noch so groß ist und Respekt besitzt, der noch so gewaltig ist, wenn er sein Amt verliert oder seinen Ort verlässt, dann wird er wie derjenige sein, dessen Ansehen entblösst und Stellung nutzlos ist. Nicht so ist die Person des Wissens.

Notizen:

Ihr Ansehen ist mit ihr, wo auch immer sie sich bewegt. Es lässt sie an alle Horizonte und Erdteile herantreten und es bleibt nach ihr zu allen Zeiten. Die Beste aller Wissenschaften ist die Wissenschaft der Religion.

Davon ist das Beste, dass jemandem Erfolg gegeben wird, den Qur'ān gut zu lesen, die Hadithe des Propheten – möge Allāh ihn segnen und ihm Heil schenken – auswendig zu lernen und die Korrekten von den Schwachen zu unterscheiden. Danach liest er in den Grundlagen vom Fiqh, damit er den Qur'ān und die Sunna versteht. Danach liest er die Aussagen der Fiqh-Gelehrten und was von den Angelegenheiten der Religion von den Gelehrten überliefert worden ist. Er lernt die Methoden des Prüfens und der Bestätigung der Beweise und Argumente. Dies ist das äußerste Ziel und die höchste Stufe. Wer dazu nicht imstande ist, sollte nach dem Auswendiglernen vom Qur'ān und der Überlieferung der Hadithe, die Angelegenheiten der Religion, gemäß dem Maḡhab von Mālik– möge Allāh sich ihm erbarmen – lesen. Wenn man ausschließlich diese liest, sind sie nützlicher als die übrigen, wenn man sie alleinig liest, bezüglich dem Verständnis in der Religion.

Notizen:

Wir erwähnten speziell den Maḍhab von Mālik – möge Allāh sich ihm erbarmen -, da er ein Imām im Hadith und Imām bezüglich der Ansichten ist. Es gibt niemanden von den Gelehrten, dessen Maḍhab so weit ausgedehnt ist und es so viele Antworten auf die Angelegenheiten gibt. Er hat die Stufe der Führerschaft bezüglich beider Bedeutungen.

Diejenigen, die ebenfalls viel über die Angelegenheiten, ihre Zweige, ihre Bedeutungen und Grundlagen sprachen, sind Abū Ḥanīfa und asch-Schāfi‘ī. Jedoch keiner von ihnen beiden ist ein Führer im Hadith und gehört auch nicht zur mittleren Stufe.¹

Wehe euch, dass ihr etwas von der Logik und der Philosophie lest, denn diese sind auf Unglaube, Ketzerei, Entfernung von der Religion und Ablenkung aufgebaut. Ich warne euch davor, darin zu lesen, bis ihr nicht von den Aussagen der Gelehrten gelesen habt, was euch stärkt, die Verdorbenheit, die schwachen Argumente und den Mangel an Genauigkeit davon, zu verstehen. (Dies) aus Furcht, dass etwas in das Herz von einem von euch kommt, über das er kein Wissen hat, mit dem er stark genug ist, dies zurückzuweisen. Deswegen hat die

¹ Anmerkung: Abūl-Walīd gehörte dem Maḍhab von Imām Mālik an und er machte diese Aussage aus Zuneigung zu seinem Maḍhab. Jedoch gehören alle Imame der vier Rechtsschulen zu den Imamen und Gelehrten dieser Religion und keiner von ihnen sollte minderwertig dargestellt werden, um den anderen zu erhöhen. Die Aussagen von jedem von ihnen werden genommen und gelassen gemäss den Argumenten. Und es ist falsch zu sagen, dass Imām asch-Schāfi‘ī nicht zu den Imamen des Hadith zählt, vielmehr gehört er zu den Imamen des Hadith, sowie Imām Aḥmād, der hier nicht erwähnt wurde, und der ebenfalls zu den Imamen des Fiqh gehört.

Allgemeinheit der früheren und späteren Gelehrten es getadelt, dass man ihre Aussagen liest, wenn man nicht die angemessene Stufe und Kenntnis darüber hat, aus Furcht um sie vor demselben, vor dem ich mich um euch fürchte. Würde ich wissen, dass ihr die Stufe der Aussortierung, Kenntnis, Stärke in der Überlegung und Fähigkeit erreicht hättet, so hätte ich euch dazu angespornt, darin zu lesen und hätte euch angeordnet, dies zu studieren. Aus dem Grund um ihre

Notizen:

Schwäche, die Schwäche von ihrem Glauben und die Schwachheit von demjenigen, der von ihr getäuscht wurde, zu bestätigen. Ebenfalls, dass ihr bestätigt, dass sie zu den schlimmsten Schwindeleien, Verfälschungen, Arten der List und Märchen gehören, von welchen diejenigen getäuscht werden, die keine Kenntnis davon und kein Unterscheidungsvermögen darüber haben, sondern sie als bedeutend ansehen. Deswegen, wenn jemand Wissen hat und über jemanden von ihnen ermittelt, so findet er ihn ohne Wissen und weit entfernt davon vor. Er behauptet, dass er sein Wissen verbirgt, jedoch verbirgt er seine Unwissenheit und lässt dies erkennen. Er wünscht, dass er es zu Hilfe nehmen kann, jedoch ist es eine Hilfe gegen ihn selbst.

In Bagdad und anderen Orten sah ich solche von ihnen, die behaupteten Kenntnis über diese Angelegenheit zu haben. Ich sah sie erniedrigt, getadelt und schwach. Sie debattierten nur mit Anfängern. Es reicht dir, dass derjenige, der Wissen darüber hat, im Diesseits erniedrigt ist, boykottiert wird und im Jenseits ausgestossen und zugrunde gehen wird. Wer sich von den Leuten von unserem Ort damit beschäftigt, hat davon nur den Namen und zu ihm gelangt nur die Erwähnung davon.

An euch ist das Gebieten des Guten. Seid von seinen Leuten und verbietet das Verwerfliche und haltet euch vom Begehen davon fern. Gehorcht denjenigen, die Allāh als Herrscher über euch bestimmte, solange sie euch nicht zur Sünde rufen. Es ist Pflicht, dass ihr euch von ihr enthaltet und ihnen in dem gehorcht, was außer ihr ist.

Euch obliegt die Wahrhaftigkeit, denn sie ist Schönheit, und wehe euch der Lüge, denn sie ist Schande. Wer bekannt ist für die Wahrhaftigkeit, ist ein lobenswerter Sprecher und wer bekannt ist für die Lüge, ist ein Stummer, der boykottiert und getadelt wird. Die geringste der Strafen für den Lügner ist, dass seine Wahrhaftigkeit nicht akzeptiert wird und dass man sich von der Wahrheit, die mit ihm ist, nicht überzeugen lässt. Allāh – erhaben ist Er – schrieb niemanden der Lüge zu, außer dass Er ihn tadelte. Und Allāh – erhaben ist Er – schrieb niemanden der Wahrhaftigkeit zu, außer dass er ihn lobte und deswegen erhöhte.

Notizen:

Euch obliegt das Zurückgeben der Dinge, die euch anvertraut wurden, und wehe euch, dass ihr das Vertrauen brecht. Gebt die anvertrauten Dinge demjenigen zurück, der sie euch anvertraut hat, betrügt nicht denjenigen, der euch betrogen hat, und haltet das Versprechen, denn für das Versprechen habt ihr euch zu verantworten.

Gebt volles Mass, denn das Vermindern davon hat Hass zur Folge. Es mindert nicht den Besitz, vielmehr mindert es die Religion und den Zustand.

Wehe euch, dass ihr dazu verhelft, Blut zu vergiessen. Sei dies mit Wort oder Teilnahme mit einer Äusserung. Der Mensch befindet sich in einer Weite in seiner Religion, solange er nicht mit seiner Hand oder seiner Zunge das Blut eines Muslims verschuldet.

Allāh – erhaben ist Er – sagte:

"Und wer einen Gläubigen absichtlich tötet, so wird sein Entgelt das Höllenfeuer sein, in dem er ewig bleiben wird. Allāh ist zornig mit ihm, verflucht ihn und bereitet für ihn eine gewaltige Strafe vor."

Notizen:

Das Fernhalten von der Unzucht gehört zum Anstand der
Vorzüglichen, das Begehen davon ist eine Schande im Diesseits und
hat die Strafe im Jenseits zur Folge.

Allāh – erhaben ist Er – sagte:

"Und nähert euch nicht der Unzucht.

Sie ist wahrlich eine abscheuliche Tat und ein übler Weg."

Wehe euch, dass ihr Berausches trinkt, denn es ist die Mutter aller
großen Sünden und das, was zur Sünde anspornt. Allāh – erhaben ist
Er – hat dies in seinem mächtigen Buch verboten.

So sagte der Sprecher, der mächtig ist:

**Wahrlich will der Satan zwischen euch Feindschaft und Hass
schüren durch Berausches und Glücksspiel, und euch vom
Gedenken Allāhs und dem Gebet abhalten.**

Werdet ihr nun aufhören damit?"

Es genügt euch, dass es eine Sache ist, die den Verstand wegnimmt
und die Gedanken zerstört. In der Zeit der Unwissenheit haben es
Leute aus Edelmut gelassen. Wehe euch, dass ihr ihm euch nähert
und euch mit seinem Schmutz befleckt. Gewiss beschrieb Allāh –
erhaben ist Er – es damit. Ebenfalls erwähnte Er es mit den
Opfersteinen und den Lospfeilen zusammen.

So sagte der Sprecher, der mächtig ist:

**"Wahrlich das Berausche, das Glücksspiel, die Opfersteine
(wo für andere als Allāh geschächtet wird) und die Lospfeile**

(Pfeile wo darin nach Entscheidungen oder "Glück" gesucht wird) sind verwerfliche Taten des Satans, so haltet euch davon fern, auf dass ihr erfolgreich sein möget."

So stellte Er – erhaben ist Er – klar, dass dies vom Werk des Satans ist. Er bezeichnete es als eine schmutzige Sache und verknüpfte den Erfolg mit dem Meiden dessen. Kann es sein, dass eine verständige Person, die an die Nachricht des Schöpfers – gesegnet sei Sein Name – glaubt und weiss, dass Er für uns damit das Gute will, in dem Er uns davor warnte, es erlaubt, dass man sich ihm nähert und sich mit ihm beschmutzt?

Notizen:

Wehe euch dem Nehmen von Zins, denn Allāh – erhaben ist Er – hat es verboten und denjenigen mit dem Krieg gedroht, die nicht davon bereuen.

So sagte der Sprecher, der mächtig ist:

"Oh die ihr glaubt, fürchtet Allāh und verzichtet auf das, was noch übrig ist an Zinsen, wenn ihr (tatsächlich) Gläubige seid. Wenn ihr dies nicht unterlasst, dann sei euch Krieg angesagt von Allāh und Seinem Gesandten."

Und Er – erhaben ist Er – sagte:

"Dahinschwinden lässt Allāh (den Segen im) den Zins und vermehrt die (den Segen in den) Almosen."

Reißt nicht den Besitz von jemandem ohne Recht an euch.

Und wehe euch vor dem Besitz der Waisen.

Er – mächtig und glorreich ist Er – sagte:

"Diejenigen, die den Besitz der Waisen unrechtmäßig an sich reißen, werden in ihren Bäuchen Feuer speisen und im Höllenbrand brennen."

Notizen:

Es obliegt euch, nach dem Erlaubten zu streben und euch von dem Verbotenen fernzuhalten. Wenn das Erlaubte nicht vorhanden ist, dann greift auf das zurück, was ähnlich ist.

Wehe euch dem Unrecht, denn das Unrecht wird am Tage der Auferstehung Finsternisse sein und der Ungerechte ist ein getadeltes Geschöpf und die Geschöpfe hassen ihn.

Wehe euch der Verleumdung, denn der Erste, der dies verabscheut, ist derjenige, dem sie übermittelt wird.

Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Das Paradies wird nicht von einem Verleumder betreten."

Notizen:

Wehe euch dem Neid, denn er ist eine Krankheit, die denjenigen, der ihn besitzt, zugrunde richtet und denjenigen, der ihm nachgeht, zerstört. Wehe euch vor den Abscheulichkeiten, denn Allāh – erhaben ist Er – verbat, was davon offensichtlich und was davon verborgen ist und er verbat die Sünde und die Gewalttätigkeit ohne Recht. Wehe euch vor der üblen Nachrede, denn sie lässt die guten Taten zugrunde gehen und die schlechten Taten vermehren. Sie entfernt vom Schöpfer und führt zum Hass der Geschöpfe. Wehe euch vor dem Hochmut, denn derjenige, der ihn besitzt, wird von Allāh gehasst und Er ist zornig mit ihm. Wehe euch vor dem Geiz, denn es gibt keine Krankheit, die übler ist als er. Keine Religiosität bleibt mit ihm unversehrt und keine Herrschaft ist mit ihm komplett. Wehe euch vor den Situationen der Unehre und allem, was ihr verabscheut, dass es an die Öffentlichkeit kommt. Haltet euch davon fern, von dem ihr wisst, dass es die Menschen in der Öffentlichkeit kritisieren, so begeht dies nicht im Verborgenen.

Notizen:

Wenn jemand von euch es erreicht, dass Allāh ihm eine Gemeinschaft zur Behütung gibt, mit Herrschaft oder (geben von) Rechtsurteilen, so soll er sich um die Gerechtigkeit bemühen und sich von

Ungerechtigkeit und Täuschung fernhalten. Denn der Ungerechte handelt Allāh zuwider bezüglich Seines Urteils, lügt über Ihn bezüglich Seiner Mitteilung, verändert Sein Gesetz und widersetzt sich Ihm bezüglich Seiner Schöpfung.

Allāh – erhaben ist Er – sagte:

"Und wer nicht nach dem richtet, was Allāh hinabgesandt hat, so sind dies die Frevler."

Und es wurde überliefert, dass die gesamte Schöpfung die Familie Allāhs ist und dass die liebsten Geschöpfe bei Allāh diejenigen sind, die am besten für ihre Familie sorgen.¹

Und es wurde überliefert:

"Es gibt keine Person, der Allāh Untertanen zur Behütung gibt, worauf er ihnen keinen Ratschlag erteilt, außer dass Allāh – erhaben ist Er – ihm das Paradies verwehrt."

Notizen:

¹ Imām al-Albānī hat diesen Hadith als (sehr schwach) eingestuft.

Wehe euch der Falschaussage, denn sie bricht den Rücken desjenigen, der sie tätigt, zerstört die Religion von demjenigen, der sie annimmt und verewigt seine hässliche Erwähnung. Der erste, der ihn hasst und ihn verrät, ist derjenige, für den das Zeugnis getätigt wurde. Wehe euch den Liedern, denn der Gesang lässt die Versuchung im Herzen wachsen und verursacht üble Gedanken in der Seele. Wehe euch dem Schach und dem Würfelspiel, denn es ist die Beschäftigung der Untätigen und die Bemühung derjenigen, die im Luxus leben. Es verdirbt das Leben und lenkt von den Pflichten ab. Es ist Pflicht, dass euer Leben euch lieber und vorzüglicher ist, als dass ihr es mit solchem Schwachsinn verbringt, welcher keinen Nutzen bringt, und es verdirbt mit diesen Dummheiten, die schaden und zugrunde richten.

Wehe euch dem Urteilen anhand der Sterne und der Wahrsagerei, denn wer daran glaubt, tritt aus der Religion heraus und gehört zu der Allgemeinheit der Abtrünnigen.

Was jedoch das Berechnen der Sternbahnen betrifft, der Erläuterung ihrer Form, die Kenntnis der Zeiten, wenn sie aufgehen und untergehen, das Bestimmen ihrer Positionen und Konstellationen und die Zeiten des Untergangs von Sonne und Mond und die Bestimmung ihrer Bahnen, um den richtigen Weg zu finden, die Zeit und die Gebetszeiten mit Hilfe des Schattens herauszufinden, so ist dies gut und man begreift dies alles mit Hilfe von verständlichen Berechnungen.

Allāh – erhaben ist Er – sagte:

"Und Er ist derjenige, der für euch die Sterne gemacht hat, damit ihr durch sie in den Finsternissen des Festlandes und Meeres den Weg findet."

Und der Sprecher, der mächtig ist, sagte:

"Er ist derjenige, der die Sonne zu einer Leuchte und den Mond zu einem Licht machte und ihm Positionen zuwies, damit ihr die Anzahl der Jahre und das Berechnen kennt. Allāh hat dies nur in Wahrheit erschaffen. Er legt die Zeichen ausführlich dar für wissende Leute."

Notizen:

Was den zweiten Teil betrifft von dem, was verpflichtend ist euch darauf zu befinden und daran festzuhalten, ist:

Dass jeder von euch beiden zu seinem Bruder treu ist, ihn respektvoll im Verborgenen und in der Öffentlichkeit behandelt, Rücksicht auf ihn nimmt und ihn während der Abwesenheit und der Anwesenheit behütet. Der Ältere von euch soll für seinen Bruder Sorge tragen. Er soll sich zu allem bemühen, was er liebt, ihm in dem helfen, was er schätzt, und mit ihm nachsichtig sein bezüglich dem, was er begehrt. Der Jüngere von euch soll seinen Bruder sich selbst vorziehen, ihm Wichtigkeit in jeder Angelegenheit beimessen, indem er ihn nach seiner Meinung fragt, sich ihm im Verborgenen und in der Öffentlichkeit anschliesst und seinen Aussagen und Taten zustimmt.

Wenn er eine Angelegenheit, die er in der Öffentlichkeit anstrebt, missbilligt oder er auf einen Fehler, den er beabsichtigt, aufmerksam wird, so soll er ihn nicht öffentlich kritisieren und seinen Fehler nicht der Öffentlichkeit bekanntgeben. Vielmehr soll er ihm dies im Privaten klarstellen und beide sollten in ihren Aussagen mild sein. Entweder kehrt er zur Wahrheit zurück oder er soll sich seiner Meinung

anschliessen. Denn das, was an Unheil zwischen euch wegen der Meinungsverschiedenheit unter euch geschieht, ist gewaltiger als der Fehler, von dem man sich in Acht nehmen soll, während ihr aber untereinander einig seid, solange es kein Fehler von den Angelegenheiten der Religion ist. Wenn es jedoch um eine Angelegenheit der Religion geht, so wird die Wahrheit befolgt, wo auch immer sie ist und er soll sich eifrig darum bemühen, seinem Bruder Ratschlag zu geben, ihn zu berichtigen, und er soll es nicht unterlassen, ihn zu ehren und zu respektieren.

Notizen:

Keiner von euch beiden soll sich wegen etwas von den Gütern des Diesseits gegenüber seinem Bruder bevorzugen, so dass er deshalb geizig zu seinem Bruder ist, sich von ihm aus diesem Grund abwendet und mit ihm darin wetteifert. Wer von euch beiden in seinem Diesseits reich wird, so soll er seinen Bruder daran teilhaben lassen. Er soll es nicht für sich allein behalten und er soll sich darum bemühen den Besitz seines Bruders zu vermehren, so wie er sich bemüht seinen eigenen Besitz zu vermehren.

Zeigt Zusammenarbeit, Geschlossenheit, Zuneigung und Unterstützung, auf dass ihr dafür bekannt seid, denn damit ist euer Herr zufrieden und damit erzürnt ihr euren Feind.

Wehe euch, dass ihr euch streitet, boykottiert, einander die Rücken zukehrt, beneidet und den Frauen darin gehorcht. Denn dies ist von dem, was eure Religion und euer Diesseits zerstört, euer Ansehen mindert, eure Stellung erniedrigt, euren Stand bei eurem Feind herabsetzt und eure Würde bei eurem Freund mindert.

Wer von euch beiden seinem Bruder eine Gunst, eine Höflichkeit oder eine Freundschaftlichkeit erweist, so soll er dafür keine Gegenleistung erwarten und nicht erwähnen, was er davon darbrachte. Denn dies führt Groll herbei, löst Hass aus, macht die Gunst abstoßend, erniedrigt das Große und deutet auf Abscheu, Niedrigkeit und minderwertige Entschlossenheit hin.

Notizen:

Wenn einer von euch abgleitet und es unterlässt meinen Ratschlag bezüglich der Güte zu seinem Bruder und seiner Behütung anzunehmen, so soll der andere dies ausgleichen, indem er an meinem Ratschlag festhält, geduldig ist mit seinem Bruder, ihn milde behandelt und es unterlässt, seiner Härte mit gleicher zu begegnen und ihm in seinem schlechten Umgang folgt. So lobt er das Ergebnis seiner Geduld, erlangt den Vorzug in seiner Angelegenheit und das, was sein Bruder begeht, hat keinen großen Einfluss auf seinen Zustand.

So wisst, dass ich Leute gesehen habe, die keine Stellung und kein Ansehen hatten. So haben ihre Einigkeit und ihre gegenseitige Unterstützung ihnen Stellung gegeben und ihr Ansehen erhöht. Auch habe ich Leute gesehen, deren Stellung hoch und deren Ansehen groß war. So hat ihre Meinungsverschiedenheit ihre Stellung zugrunde gerichtet und ihr Ansehen erniedrigt. So nehmt euch davor in Acht, dass ihr zu ihnen gehört.

Euch obliegt das Pflegen der Beziehung zu den Söhnen eurer Onkel und euren Familien, das Ehren von ihnen, das Pflegen der Beziehung zu den Alten und Jungen von ihnen. Dass ihr sie teilhaben lasst am Besitz und am Befinden. Dass ihr euch bemüht, sie zu beschenken, sie nach und nach zu besuchen, auf ihre Angelegenheiten achtet, gütig zu den Alten von ihnen seid und euch um die Jungen von ihnen sorgt. Bemüht euch den Besitz der Reichen von ihnen zu vermehren. Bewahrt ihre Mängel und erledigt ihre Notwendigkeiten, ohne dass ihr eine Belohnung verlangt oder eine Gegenleistung erwartet. Denn so werdet ihr in eurer Sippe eine Führungsstellung erlangen und werdet von eurer Familie geehrt. Pflegt eure Verwandtschaftsbande, auch wenn der Verwandtschaftsgrad entfernt ist. Bringt nahe, wer von ihnen fern ist. Kümmert euch um ihre Rechte und wehe euch, dass ihr sie vernachlässigt.

Notizen:

Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Wer ein langes Leben und eine reichliche Versorgung begehrt, dann soll er die Verwandtschaftsbande pflegen."

Derjenige, der daran festhält, wird dadurch erhoben und von den Menschen geehrt. Ich kenne keine Sippe, deren Mitglieder sich boykottierten und einander die Rücken zukehrten, außer dass sie zugrunde gingen und ausstarben. Ebenfalls kenne ich keine Sippe, deren Mitglieder die Beziehung zueinander pflegten und einander Zuneigung zeigten, außer dass sie sich vermehrten, gediehen und gesegnet wurden, in dem was sie erstrebten.

Danach obliegt es euch, dass ihr den Nachbarn schützt, es unterlasst ihm Schaden zuzufügen, seine Mängel bedeckt, ihn beschenkt und geduldig seid mit dem, was von ihm kommt.

Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Keiner von euch glaubt (gänzlich), solange sein Nachbar nicht vor seinem Übel sicher ist."

Notizen:

Und es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"Dschibril hat mich so lange bezüglich des Nachbars beratschlagt, bis ich dachte, dass er ihn zum Erben ernennt."

So wisst, dass die Nachbarschaft Verwandtschaft und Abstammung ist. Liebt einander, wie ihr eure Verwandten liebt, bewahrt ihre Rechte während ihrer Anwesenheit und ihrer Abwesenheit.

Seid gut zu dem Armen von ihnen. Strengt euch an, ihr Geheimnis zu wahren und lehrt den Unwissenden von ihnen.

Danach diejenigen, die ihr kennt von meinen Brüdern und den Leuten, die ich liebe. So obliegt es euch, euch um sie zu sorgen, sie zu ehren, gütig zu ihnen zu sein, sie höflich zu behandeln und die Beziehung zu ihnen zu pflegen.

Es wurde von ‘Abdullāh bin ‘Umar überliefert, dass er vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – berichtete, dass er sagte:

"Die frommste aller Frömmigkeiten ist, dass der Mann die Beziehung zu den Leuten, die sein Vater liebte, pflegt."

Notizen:

Danach eure Brüder, seid treu zu ihnen, ehrt sie, erfüllt ihre Rechte, vergebt die Vergehen und verbergt die Geheimnisse. Und wehe euch, dass ihr euch einredet, eine Gegenleistung zu erwarten von denjenigen, denen ihr Gutes getan habt und ihnen Gunst zukommen liebt. Denn das Erwarten der Gegenleistung löscht die Wohltat aus, lässt die hohen Taten niedrig zurückkehren, verwandelt den Dank in Tadel und das Lob in Hass.

Es ist euch nicht verpflichtet, dass ihr meint, feindlich gegenüber jemandem zu sein. Stützt euch darauf, euch vor jedem zu hüten. Wenn jemand von euch etwas fordert oder euch wiederholt Leid zufügt, so bemüht euch nicht um ihn. Doch seid geduldig mit ihm, so gut ihr könnt. Denn niemand wahrt Geduld und Nachsicht, außer dass er mächtig wird und siegt. Wem Unrecht angetan wird, dem verhilft Allāh zum Sieg. Ich habe dies, mit der Gunst Allāhs, viele Male angewandt. Worauf ich den guten Ausgang lobte und froh war, mich nicht revanchiert zu haben.

Nichts von den geschehenden Ereignissen soll euch bedrücken. Jede Angelegenheit, die vorbei geht, ist minderwertig. Jede große Sache, die nicht bleibt, ist klein. Jede Angelegenheit, die aufhört, ist kurz.

Erwarte die Erleichterung, denn das Erwarten der Erleichterung ist Anbetung. Knüpft eure Hoffnung an euren Herrn und vertraut auf Ihn, denn das Vertrauen auf Ihn ist Glückseligkeit.

Notizen:

Nehmt das Bittgebet zur Hilfe und greift darauf während des Elends und der Not zurück. Denn das Bittgebet ist ein Schiff, das nicht kaputt geht, eine Heerschar, die nicht besiegt wird, und eine Armee, die nicht flieht. Wehe euch, dass ihr zu einem anderen Weg übergeht, einen anderen Glauben annimmt, oder euch etwas anderem anhängt. Denn so werdet ihr zugrunde gehen, die Religion und das Diesseits verlieren. Vielleicht bittet ihr um etwas, so erlangt ihr durch dieses Bittgebet Wertschätzung oder gelangt zu euch Schande. Vermehrt euren Eifer zum Bittgebet, euer Begehren nach Aufrichtigkeit, das Flehen und das Weinen. Denn was euch an Not trifft, geschieht wegen eurer vorangegangenen Sünden. Sie und eure schlechten Taten, die ihr erworben habt. Doch trotzdem ist derjenige, der euch zum Bittgebet geleitet hat und dazu Erfolg gab, derjenige, der euch ein gutes Ende bereitet. Er hat euch bereits wegen euren Bittgebeten vor vielem gerettet und deswegen großes Übel von euch abgewendet.

Notizen:

Wenn euer Herr euch eine Gunst erweist, so empfängt sie mit Ehre, Dankbarkeit und Nachsicht. Nehmt sie zur Hilfe, um Ihm zu gehorchen, und zu einem Mittel Ihn anzubeten. Nehmt euch in Acht davor, dass ihr die Gunst von eurem Herrn geringfügig darstellt, so lässt sie euch getadelt zurück und verschwindet von euch, während ihr verhasst seid. Es wurde vom Propheten – möge Allāh ihn loben und ihm Heil schenken – überliefert, dass er sagte:

"O 'Ā'ischa, gehe gut mit den Wohltaten Allāhs gütig um. Denn wenn sie von einem Volk verschwinden, ist es selten, dass sie wieder zu ihnen zurückkehren."¹

Wehe euch, dass die Gunstgaben euch das Mass überschreiten lassen. So dass ihr nicht dankbar dafür seid, ihr Recht vergesst, oder denkt, dass ihr dies durch eure Anstrengung erlangt oder durch eure Bemühungen erreicht habt. So wird dies zu einer schädlichen Strafe und zu einem gewaltigen Unheil.

Euch obliegt es, denjenigen zu gehorchen, die Allāh als Herrscher über euch bestimmte, solange es keine Sünde gegenüber Allāh – erhaben ist Er – ist. Denn das Gehorchen ihm gegenüber ist das Beste, an dem

¹ Imām al-Albānī hat diesen Hadith als (schwach) eingestuft.

ihr festhalten und euch vor denjenigen, die euch feindlich gesinnt sind schützen könnt.

Notizen:

Wehe euch, dass ihr Andeutungen macht von ihnen abzuweichen und gegen sie revoltiert. Denn darin ist die eilende Zerstörung und die zukünftige Schande. Würdet ihr in der Abweichung von ihnen erfolgreich sein und das, was ihr versucht habt, ausführen, so würde dies eure Zerstörung sein, wegen dem, was ihr an Sünden erworben hat. Sodass ihr für die Menschen Ereignissen und Schrecklichkeiten hervorruft. Derjenige, für den ihr euch bemüht habt und durch den ihr euch gestärkt habt, zieht nichts anderes vor, als dass ihr zugrunde geht und dass er von euch erlöst wird. Denn er ist nicht sicher davor, dass ihr gleichermassen gegen ihn vorgeht, so wie ihr auch für ihn vorgegangen seid und dass ihr euch durch jemand anderen erheben werdet, so wie ihr euch durch ihn erhoben habt.

Notizen:

Haltet an der Gehorsamkeit und an der Gemeinschaft fest, denn der tyrannische und ungerechte Herrscher ist für die Menschen milder als die Aufruhr und die Entfesselung der Hände und Zungen. Wenn euch eine Angelegenheit von eurem Herrscher beunruhigt oder euch Schaden von ihm zukommt, so seid geduldig, haltet euch zurück. Damit ihr dies durch Verzicht, Ertragen und Mässigkeit von euch abhaltet. Sonst sollt ihr sein Land verlassen, bis seine Region für euch wieder in Ordnung ist und seine Absicht gegenüber euch wieder gut ist. Wehe euch, dass ihr euch zu viel über ihn beklagt und euch ihm entgegenstellt, indem ihr das Schlechte erwähnt, was von ihm berichtet wird, denn dies mehrt nur seine Wut und seinen Zorn auf euch und seinen Gefallen euch Schaden zuzufügen.

Nachdem ihr euch alle diese Türen versperrt habt, so beginnt mit dem Unterlassen davon diejenigen zu konkurrieren und von denen etwas zu fordern, die mit euch konkurrieren und von euch etwas fordern. Denn jemand beginnt vielleicht mit diesen Ideen, da er glaubt, dass er damit nichts Verbotenes begeht und an nichts Verwerflichem festhält. Danach bringt ihn diese Angelegenheit zu etwas, das er nicht will und nicht anerkennt. Und zwar, dass er sich dem Herrscher widersetzt, der denjenigen bezwingt, der sich ihm entgegenstellt, und denjenigen unterdrückt, der ihn bekämpft und ihm zuwiderhandelt. Wenn ihr jemanden seht, der sich seinem Herrscher widersetzt oder gegen seinen Vorgesetzten revoltiert, so seid mit seiner Tat nicht zufrieden, zieht euch von ihm zurück, verschliesst eure Türen vor ihm

und brecht den Kontakt zwischen euch und ihm ab, bis die Aufruhr vorbei ist und die Prüfung verschwindet.

Notizen:

Wehe euch, dass ihr euch vom Diesseits und seiner Vergänglichkeit zu viel aneignet. Ihr sollt euch darin in der Mitte halten und euch mit dem reichlichen Guten begnügen, das zum Leben ausreicht. Denn das Aufhäufen für das Diesseits und das Begehren davon und was es beinhaltet an Ablenkung und Aufruhr beim Betrachten davon, wendet die Gesichter des Neides zur Person, die es besitzt. Sowie (die Gesichter) der Gier zu dem, der dafür aufhäuft, und (die Gesichter) der Wut auf den, der es allein besitzt.

Der Herrscher wünscht, dass er einen Fehler begeht, den er als Grund nimmt, um das zu nehmen, was ihm von seinem Besitz gefällt. Der Frevler lauert ihm auf, um ihn zu betrügen und zu zerstören. Der Rechtschaffene tadelt ihn, dass er sich zu viel davon aneignet und sich darum sorgt. Sein Freund und Nahestehender fürchten sich um ihn und hassen ihn deswegen und wenn er es seinem leiblichen Bruder vorenthält, so tadelt er ihn und wenn er es für ihn ausgibt, so ist er damit nicht zufrieden.

Notizen:

Wer von euch Besitz erlangt, soll nur das Wenigste davon dem Grundbesitz hinzufügen, denn der Streit darum dauert lange und der Besitzer ist erniedrigt. Denn er ist in Wirklichkeit kein Besitz, denn wenn ein Feind die Gegend einnimmt, so versperrt er ihm den Weg zu ihm und wenn er von ihm wegziehen muss, so verlässt er ihn oder den größten Teil davon. Wer von euch bedürftig ist, so soll er in der Forderung mäßig sein, denn es entgeht ihm nichts, was für ihn vorherbestimmt wurde und er wird nicht erlangen, was für ihn nicht vorherbestimmt wurde. Allāh – erhaben ist Er – erwähnte, was der rechtschaffene Diener seinem Sohn diesbezüglich geraten hat.

So sagte Er:

" O mein Sohn, gewiß, wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns und befände es sich in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde, bringt es Allāh bei. Gewiß, Allāh ist Feinfühlig und Allkundig."

Notizen:

Haltet euch fern davon, den Herrscher zu begleiten, wenn ihr dies könnt und strebt es an, euch von ihm zu entfernen, wenn ihr dazu die Möglichkeit habt. Denn die Entfernung von ihm ist besser als die Macht, die ihr durch die Nähe zu ihm erlangt. Denn der Freund des Herrschers hat Angst und fühlt sich nicht in Sicherheit. Er ist ein Betrüger, dem nicht vertraut wird. Er begeht Schlechtes, wenn er Gutes tut. Man hat Angst vor ihm und wegen ihm und die Menschen misstrauen ihm deswegen. Wenn er jemanden nahe nimmt, so bringt er ihn in Versuchung und wenn er jemanden von sich entfernt, so macht er ihn traurig. Der Freund ist neidisch auf dich wegen seiner Zufriedenheit, wenn er zufrieden ist. Dein Sohn und deine Eltern sprechen sich von dir frei, wenn er wütend ist. Diejenigen, die dich tadeln, sind viele, wenn er verweigert, und diejenigen, die dir danken sind wenige, wenn er die Wünsche befriedigt. Dies ist der Zustand, in dem man von ihm unversehrt bleibt. Es gibt keinen Weg, durch den man von demjenigen unversehrt bleibt, der nach ihm kommt.

Wenn jemand von euch mit der Begleitung von ihm geprüft wird oder eine Notlage ihn dazu bewegt, so soll er den Besitz und den Zustand als gering betrachten. Er soll bei ihm über niemanden üble Nachrede begehen, bei ihm von keinem Menschen etwas fordern, ihm sich in

keiner Angelegenheit des Guten widersetzen und nicht von ihm die Widersetzung Allāhs – erhaben ist Er – fordern. Denn Er wird von ihm das Gleiche verlangen und er wird bei ihm zu den Leuten der Widersetzung gehören und auch wenn er dadurch seine Gunst im Äusseren erlangt, so hasst er ihn im Inneren.

Keiner von euch soll begehren, zu den Menschen mit der höchsten Stufe, mit dem vollkommenen Ansehen und der erhabensten Stellung zu gehören. Denn es ist ein Zustand, bei dem die Person, die sich darin befindet, nicht unversehrt bleibt, und eine Stellung, bei der derjenige, der sie innehat, nicht stabil bleibt.

Notizen:

Die beste aller Stufen ist die mittlere Stufe. Man wird nicht von Überfluss unterdrückt und nicht wegen der hohen Stellung betrachtet. Vom Mangel der höchsten Stufe ist es, dass die Person, die sich darauf befindet, keine Zunahme erhofft, aber den Verlust befürchtet. Die Leute der mittleren Stufe erhoffen jedoch Zunahme und zwischen ihnen und den Befürchtungen befindet sich ein Vorhang. So lasst eine Stufe vor euch, mit der der Neider von euch abgelenkt ist und die der Freund für euch erhofft.

Keiner von euch soll die Herrschaft erstreben, denn das Erstreben von ihr ist Schande und das Ablehnen von ihr, wenn man zu ihr aufgefordert wird, ist Schönheit. Wer damit von euch geprüft wird, so soll sein Zustand höher sein, als dass sie ihm Stolz verleiht oder Hochmut sichtbar werden lässt. Er soll wissen, dass die Herrschaft seine Höhe nicht mehrt, jedoch eine Versuchung und eine Prüfung ist und dass er einer von zwei Angelegenheiten ausgesetzt ist. Entweder wird er von ihr enthoben und er kehrt zu seinem Zustand zurück, oder er missbraucht das Andauern seiner Herrschaft, so erhält er einen üblen Ruf und seine Bürde wird schwer. Und wenn bei ihm seine Herrschaft und die Enthebung davon gleichwertig sind, so gebührt es ihm, dass er die Tätigkeit entweder fortführt und das erreicht, was er sich erhofft, oder aus Güte von ihm enthoben wird und dies mindert nicht seine Position.

Notizen:

Vermindert das Spaßen mit den Brüdern, den engen Verkehr mit ihnen und die aufeinanderfolgende Hemmungslosigkeit mit ihnen. Denn die Feinde haben meistens diese Eigenschaft und es ist selten, dass sich jemand mit dir verfeindet, der dich nicht kennt und du ihn nicht kennst.

Es ist Pflicht, dass ihr dies alles befolgt, euch daranhaltet und dies nicht unterlasst wegen einer dargebotenen Sache oder Begehrlichkeit. Möglicherweise bereitet die Unterbreitung einer Angelegenheit Freude und zwingt zum Aufgeben der Wahrheit ohne Nachprüfung. Am Schluss zeigt sich das üble Ende davon, welches das Bereuen erfordert, da es nichts nützt und man wünscht sich die Wiedergutmachung davon, die jedoch nicht möglich ist.

Wenn ihr meinen Ratschlag verliert und seine Bedeutung vergesst, so obliegt euch das, was Allāh – erhaben ist Er – über den Ratschlag von Luqman an seinen Sohn erwähnte, denn darin befindet sich das umfassende Gute, und es ist

"Oh mein Sohn, verrichte das Gebet, gebiete das Gute, verbiete das Verwerfliche und sei geduldig mit dem, was dich trifft, denn dies ist von der Entschlossenheit in den Angelegenheiten. Und zeige den Menschen nicht verächtlich deine Wange und gehe auf der Erde nicht hochmütig umher, denn Allāh liebt niemanden, der eingebildet und prahlerisch ist. Gehe bescheidenen Schrittes und senke deine Stimme, denn die widerwärtigste aller Stimmen, ist die Stimme der Esel."

Notizen:

Ich beratschlage euch und ich weiß, dass ich euch gegenüber Allāh nichts nützen kann. Das Urteil ist allein Allāhs. Auf Ihn vertraue ich und auf Ihn vertrauen diejenigen, die Vertrauen haben. Er ist unser Genüge und der beste Sachwalter. Dieser gesegnete Ratschlag ist zu Ende und das Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten und möge Allāh unseren Führer und Herrscher Muḥammad, das Siegel der Propheten, seine gute Familie und seine auserlesenen Gefährten bis zum Tage des Gerichts loben und ihnen viel Heil schenken.

Notizen:

Und zwar am Donnerstag, dem siebzehnten vom Monat Dhul-Hidscha, am Ende des Jahres 749.

Übersetzung: 'Abd al-'Azīz as-Suisri

